

Montag den 13. Mai 1867.

## Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Ed. A. Paget in Wien das ihm unterm 20. September 1865 auf Verbesserungen an Hinterladungsge- wehren ertheilte ausschließende Privilegium mit Cession, ddo. Wien, 13. April 1867, an James R. M. Donald und Comp. in Hamburg vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 26. April 1867.

2. Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Moriz Hatschel in Pest das ursprünglich den Leopold und Alois Fleischmann in Olmütz unterm 14. Juni 1862 ertheilte, seither an ihn übergegangene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Maischverfahrens in der Erzeugung von Spiritus aus Kukuruz (Mais) mit der Cession ddo. Temes- var 17. Jänner 1867, an Adolf Baruch zu Maros- Vasarhely in Siebenbürgen theilweise in der Art über- tragen habe, daß Letzterer berechtigt sei, dieses Privile- gium für den Umfang des Großfürstenthums Sieben- bürgen, mit Ausschluß der Stadt Klausenburg und ihrer Umgebung acht Meilen in der Runde, ausschließend zu benützen.

Diese theilweise Uebertragung wurde im Privile- gienregister vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 2. Mai 1867.

3. Das Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Friedrich Eduard Hoffmann, Baumeister in Berlin, das ihm unterm 21. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung von sogenannten ringsförmigen Brennöfen zum Brennen von Ziegeln, Kalk etc. mit Vertrag ddo. Berlin, 12ten Februar 1867, an Heinrich Drasche, Guts- und Fabrikbesitzer in Wien, Elisabethstraße Nr. 6, in der Art theilweise übertragen habe, daß Letzterer berechtigt ist, dieses Privilegium für die Umgebung der Stadt Wien in einer Entfernung von vier Meilen rings um diese Stadt, dann für die Umgebung der Städte in Pest und Ofen in einer Entfernung von vier Meilen rings um diese Städte und von zehn Meilen Donau auf- und ab- wärts, dann eine halbe Meile von beiden Donauufern landeinwärts ausschließend zu benützen.

Diese theilweise Uebertragung wurde im Privile- gienregister vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 4. Mai 1867.

Verichtigung. In dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 21. März 1867, 3. 68, Rubrik „Kundmachungen“, soll es bezüglich des vom Ministe- rium für Handel und Volkswirtschaft am 26. Februar 1867 unter Post 16 dem V. J. Cervený ertheilten Pri- vilegiums heißen: „auf die Erfindung von Armeeposaunen“, statt „auf eine Verbesserung der Posaune“.

Wien, am 3. Mai 1867.

(142—2)

Nr. 5648.

## Kundmachung.

Von dem Postcoursbureau im hohen k. k. Han- dels-Ministerium in Wien ist eine neue Auf- lage des ersten Theiles des amtlichen Postcoursbu- ches, enthaltend die bei den Eisenbahnen, Dampf- schiff-Fahrten und Posten der österr. Monarchie für den Personen- und Postverkehr bestehenden Fahr- ordnungen und Cours-Einrichtungen nebst einer Postroutenkarte der österr. Monarchie und einer Eisenbahnkarte von Mitteleuropa, erschienen, deren Ankaufspreis mit 70 kr. pr. Exemplar festgesetzt ist.

Wegen Ueberkommung dieses wichtigen Nach- schlagebuches wolle sich an die gefertigte k. k. Postdirec- tion oder an jedes beliebige Postamt und Post- expedition des künftl. k. k. Postbezirktes unter An- schluß des Kostenpreises gewendet werden.

Triest, 5. Mai 1867.

K. k. Postdirection.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

(868—3)

Nr. 429.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Novak die executive Versteigerung des dem Florian Novak gehörigen, gericht- lich auf 600 fl. geschätzten Hauses sammt Garten Cons.-Nr. 136 zu Rudolfs- werth bewilliget und hiezu drei Feil- bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im k. k. Kreisgerichtlichen Gebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintange- geben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wor- nach jeder Licitant vor gemachtem An- bote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. April 1867.

(886—3)

Nr. 513.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jernej Kobau von Budaine Nr. 36 gegen Franz Praček von Budaine Nr. 91 wegen aus dem Vergleich vom 5. October 1865, 3. 4647, schuldiger 260 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slapp sub pag. 115 Urb.-Nr. 159, und pag. 131 sub Urb.-Nr. 182 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswert von 1035 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

in der Amtskanzlei, und die dritte auf den

25. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Rea- lität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswert an den Meistbietenden hint- angeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 1. Februar 1867.

(879—2)

Nr. 6248.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen Herrars in nom. der k. k. Finanz-Procuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomischel gehörigen, gericht- lich auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 322, Ref.-Nr. 249 ad Sonn- egg im Reassumierungswege im Orte der Realität bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

7. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Tomischel, resp. Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wor- noch insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 29. März 1867.

(893—2)

Nr. 1189.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Groß- handlungshauses Werneler und Farnba- cher von Augsburg, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Johann Bermann von Roschanz we- gen aus dem Vergleich vom 10. Decem- ber 1863, 3. 5560, schuldiger 183 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub R. c. - Nr. 793 vorkommenden Rea- lität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 325 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Juni,

2. Juli und

3. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge- richt, am 2. März 1867.

(877—2)

Nr. 6602.

## Reassumirung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Jänner 1867, 3. 168, kund ge- macht:

Es sei die mit Bescheid vom 16. Juli 1863, 3. 10183, bewilligte und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Otscha gehörigen, sub Urb.-Nr. 28 ad Thurn vorkommenden Realität peto. 208 fl. 93 1/2 kr., resp. des Restes sammt Anhang, im Reassumierungswege auf den

1. Juni l. J.

hiergerichts Vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. April 1867.

(944—2)

Nr. 508.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mar- tin Profenc und Elisabeth Dergan, geborne Profenc, und ihre unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Littai als Ge- richt wird den unbekannt wo befindlichen Martin Profenc und Elisabeth Dergan, gebornen Profenc, und ihren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit er- innert:

Es habe die Gewerkschaft von Sagor wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben seit 1. Februar 1808 auf der im Grund- buche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 208 vorkommenden Realität zu Pod- kraj Haus-Nr. 21, mit dem Uebergab- verträge vom 9. November 1807 intabu- lirten Forderung per 100 fl. C.M. sammt Nebenrechten, sub praes. 20. Febr. 1867, 3. 508, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Juni 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Josef Milac von Sagor als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen an- dern Sachwalter zu bestellen und anher nam- haft zu machen haben, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Curator ver- handelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 22. Februar 1867.

(903—3)

Nr. 2632.

## Edict.

In der Executionssache des Martin Primsker von Soderschitz gegen Simon und Anton Lonko von Zirkniz peto. 164 fl. 80 kr. c. s. c. ist der den Andreas Klun- schen Erben als Tabulargläubigern zu- kommende Bescheid vom 3. März l. J., 3. 1533, betreffend die executive Feilbie- tung der Realität sub Ref.-Nr. 516 ad Thurnack wegen ihres unbekannt Auf- enthaltes dem für sie aufgestellten Curator ad actum Blas Sichel von Planina zu- gestellt worden.

Wovon dieselben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständiget werden. K. k. Bezirksgericht Planina am 23. April 1867.